

liehen Organe, der gesellschaftlichen Organisationen, der Ausschüsse der Nationalen Front und der Betriebe. Die Arbeit berücksichtigt die Vielfalt und teilweise Unterschiedlichkeit in der Aufgabenstellung, im Inhalt der Wettbewerbsprogramme und in der Festsetzung von Kriterien für die Anerkennung als „Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“, setzt aber zugleich in den Grundpositionen für den Inhalt und die Zielrichtung allgemeingültige Maßstäbe

Im ersten Abschnitt untersuchen die Verfasser das Wesen, die gesellschaftlichen Grundlagen und das Anliegen der Massenbewegung. Sie weisen nach, daß die weitere Festigung von Gesetzlichkeit, Ordnung und Sicherheit stets ein Anliegen der Partei der Arbeiterklasse war und ist, was sich nicht zuletzt auch in den Entwürfen der Dokumente zum IX. Parteitag der SED ausdrückt. Die Bewegung für vorbildliche Ordnung und Sicherheit wird nicht als ein absoluter Neubeginn dargestellt, sondern als eine qualitativ neue Stufe in dem sich bereits seit langem vollziehenden und von der Partei der Arbeiterklasse zielstrebig geleiteten Prozeß der bewußten Aneignung und Nutzung des sozialistischen Rechts durch die Werktätigen, ihrer Erziehung und Selbsterziehung zur strikten Gewährleistung von Gesetzlichkeit, Ordnung, Sicherheit und Disziplin. Auf diese Weise wird sichtbar gemacht, daß bei der Verwirklichung der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Hauptaufgabe umfassendere materielle und ideologische Bedingungen entstanden, auf deren Basis sich neue und weiterreichende Erfordernisse und Möglichkeiten für eine wirksame Gewährleistung von Gesetzlichkeit, Ordnung und Sicherheit ergeben.

Die Darstellung dieses Entwicklungsprozesses im ersten Abschnitt vermittelt gute Argumente, um allen Erscheinungen des Praktizismus und des organisatorischen Mechanismus bei der Führung und Leitung des Wettbewerbs entgegenzutreten.

In den folgenden Abschnitten beschäftigen sich die Verfasser mit den Grundzügen der gesellschaftlichen Massenbewegung, mit den staatlich-rechtlichen Grundlagen, den Beschlüssen der örtlichen Organe und mit dem Inhalt der Wettbewerbsprogramme. Damit erhalten staatliche Leiter und Kollektive vielfältige Anregungen und Hinweise für ihre eigene Arbeit. In diesen Abschnitten wird besonders deutlich, welche materiellen und ideellen Potenzen noch für die Steigerung der Arbeitsproduktivität und für die Vervollkommnung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen nutzbar gemacht werden können, wenn es gelingt, in allen Bereichen ein Höchstmaß an Gesetzlichkeit, Ordnung und Sicherheit zu erreichen.

Anhand der bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse werten die Autoren den Inhalt der Wettbewerbsprogramme aus typischen Bereichen aus und vermitteln einen Überblick über die Vielfalt der möglichen Aufgaben und Verpflichtungen. Dabei konzentrieren sie sich auf den spezifischen Inhalt der Wettbewerbsprogramme von Kollektiven und Industriebetrieben, im sozialistischen Handel sowie in den Städten und Gemeinden. Einem praktischen Bedürfnis Rechnung tragend, werden Vorstellungen zur Art und zur Größe der Bereiche vermittelt.

Die beiden letzten Abschnitte befassen sich mit einigen gesellschaftlichen Ergebnissen dieser Massenbewegung, mit der Herausbildung wirksamerer Leitungsformen und -methoden, mit Fragen der ideellen und materiellen Stimulierung und schließlich auch mit der Gestaltung des Verfahrens zur Anerkennung als „Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“.

Insgesamt haben die Verfasser eine Arbeit vorgelegt, die auf viele Fragen der Führung des gesellschaftlichen Kampfes zur Festigung von Gesetzlichkeit, Ordnung und Sicherheit eine Antwort gibt. Natürlich wird sich die gesellschaftliche Initiative auf diesem Gebiet weiter entwickeln und neue Erkenntnisse hervorbringen. Diese Entwicklung verläuft inhaltlich differenziert und in den einzelnen volkswirtschaftlichen und territorialen Bereichen auch zeitlich verschieden. Immer mehr reift deshalb die Notwendigkeit heran, diesen vielfältigen gesellschaftlichen Aktivitäten durch bestimmte zentrale

Inhalt

Hans-Joachim Heusinger: Aufgaben der Schöffen bei der allseitigen Festigung der sozialistischen Staats- und Rechtsordnung . . .	Seite 217
Dr. Werner Strasberg: Neufassung der Richtlinien Nr. 26 und 28 des Plenums des Obersten Gerichts über das Zusammenwirken der Gerichte mit Schieds- und Konfliktkommissionen	223
Dr. Heinz Wolf/ Klaus Backhaus: Die Kollektivberatung — eine wichtige Form der Mitwirkung der Werktätigen am Strafverfahren	225
Dr. Gunter Görner/ Dr. Rolf Meißner/ Dr. Gerd Seidel: Völkerrechtsprobleme im Rechtsausschuß der XXX. UNO-Vollversammlung	228
Erläuterungen zum neuen Zivilrecht	
Prof. Dr. habil. Heinz Puschel: Die Pflicht zur verantwortungsbewußten Rechtsausübung als Grundsatz des ZGB	232
Dr. Wilhelm Huribek/ Dr. Ulrich RoehI: Ausgleichszahlung bei Gesundheitsschäden gemäß § 338 Abs. 3 ZGB	235
Berichte	
Dr. Ute Dornberger/ Margret Edler/ Dozent Dr. sc. Dietmar Seidel: Wissenschaftliche Tagung zu Problemen der Wirksamkeit des sozialistischen Wirtschaftsrechts	237
Aus der Praxis — für die Praxis	
Dr. Rudi Trautmann: Zusammenarbeit des Staatsanwalts mit der Presse auf dem Gebiet der Gesetzmäßigkeitsaufsicht	240
Wolfgang Müller/ Gerd Krebs: Initiativen Jugendlicher zur Einhaltung von Ordnung, Disziplin und Sicherheit	241
Fritz Paulig: Aufgaben und Arbeitsergebnisse von Verkehrssicherheitsaktivitäten	241
Joachim Dietrich: Verwirklichung von Verpflichtungen zu gemeinnütziger Freizeitarbeit	242
Rechtsprechung	
S t r a f r e c h t	
Oberstes Gericht: Intellektuelle Unterstützung und tätige Hilfe als unterschiedliche Alternativen der Beihilfe zu einer Straftat 243 Oberstes Gericht: Zur Abgrenzung zwischen Straftaten und Ordnungswidrigkeiten bei rowdyhaften Handlungen	244
F a m i l i e n r e c h t	
Oberstes Gericht: Zur Geltendmachung einer Forderung aus dem gemeinschaftlichen Vermögen durch einen geschiedenen Ehegatten	245
Oberstes Gericht: Zu den Rechten, die einem innerhalb von 302 Tagen nach rechtskräftiger Scheidung der Ehe seiner Eltern geborenen Kind hinsichtlich seines Unterhalts zustehen	246
Buchumschau	
Prof. Dr. sc. Günter Lehmann/ Dozent Dr. sc. Hans-Joachim Schulz: Ordnung und Sicherheit im sozialistischen Wettbewerb (besprochen von Erich Hänsel)	247

Grundorientierungen eine Anleitung zum Handeln zu geben.

Die Broschüre ist vor allem ein Arbeitsmaterial für jeden Leiter. Sie gibt aber auch den Kollektiven der Werktätigen in den Betrieben, den Mitgliedern der Konflikt- und Schiedskommissionen, den Gewerkschaftsleitungen und den Ausschüssen der Nationalen Front viele Anregungen.
Erich Hänsel, Berlin